

31 Einunddreißig

A close-up photograph of a dragonfly perched on a vibrant green reed stem. The dragonfly's transparent wings are spread, and its body is positioned horizontally across the stem. The lighting is dramatic, highlighting the intricate patterns on the wings and casting a sharp, dark shadow of the dragonfly onto the stem. The background is a soft, out-of-focus green, suggesting a natural outdoor setting.

Das Magazin für Tanka
und verwandte Formen
in deutscher Sprache

Ausgabe 53
Mai 2026

Einunddreißig

ist ein Online-Magazin, das die Entwicklung des deutschsprachigen Tanka und verwandter Formen fördern soll. Dazu erscheint vierteljährlich (Februar, Mai, August, November) eine Auswahl von Texten, die aus Autoreneinsendungen zusammengestellt wird. Die Teilnahmebedingungen sind auf der Webseite erläutert.

Redaktion : Tony Böhle - Gründer und Herausgeber
Valeria Barouch
Birgit Heid

Webseite : <http://www.einunddreissig.net>
Tony Böhle

PDF Bearbeitung: Valeria Barouch

Titelillustration: Valeria Barouch

53. Ausgabe, Mai 2026

Alle Rechte, soweit nicht anders angegeben, bei Tony Böhle und den Autoren.

*Die Weitergabe oder Vervielfältigung ist ohne ausdrückliche Erlaubnis
des Herausgebers und der Autoren unzulässig.*

Weitere Angaben s. Impressum

INHALTSVERZEICHNIS

EDITORIAL.....	5
Birgit Heid.....	5
TANKA.....	7
Tanka der Redaktionsmitglieder.....	7
TANKA-AUSWAHL.....	9
Valeria Barouch & Tony Böhle.....	9
EIN KOMMENTAR ZU EINEM TANKA VON RALF BRÖKER.....	15
Tony Böhle.....	15
EIN KOMMENTAR ZU EINEM TANKA VON FRIEDRICH WINZER.....	17
Valeria Barouch.....	17
TAN-KU.....	18
ATEMÜBUNGEN.....	18
Gabriele Hartmann & Deborah Karl-Brandt.....	18
REVOLUTION.....	18
Gabriele Hartmann & Deborah Karl-Brandt.....	18
TANKA-BILDER.....	19
AUCH IN DIESEM JAHR.....	19
Gabriele Hartmann.....	19
WETTBEWERBE, TERMINE UND VERANSTALTUNGEN.....	20
Tony Böhle.....	20
Sanford Goldstein International Tanka Contest 2026.....	20

NÄCHSTE AUSGABE.....	20
IMPRESSUM.....	21

Editorial

Birgit Heid

Liebe Freundinnen und Freunde des Tanka,

jetzt im Mai, wo alles grünt und blüht, wo die Natur den Eindruck erweckt, sie würde sich bis ins Detail herausputzen, las ich neulich von einem Trend, der unsere menschliche Natur betrifft. Es geht um "Looksmaxxing", um die äußerliche Selbstoptimierung, bei Männern. Selbst der Begriff scheint neu entwickelt, ähnlich der Natur in ihrem jetzigen Erscheinungsbild, besteht als Neologismus jedoch bereits seit fünfzehn Jahren und flutet seit 2022 die sozialen Medien. In diesem kritischen Artikel war zu lesen, dass insbesondere die "Incels" (Abkürzung für involuntarily celibate) das Zielpublikum darstellen, solche, die nicht gerne Single sind. Sie sollen von dem Trend profitieren.

"Looksmaxxer" sind der Überzeugung, dass ihr Erscheinungsbild über ihren Erfolg entscheidet. Dieser gesellschaftlichen Gruppe ist es offenbar gemeinsam, dass sie sich eine Frau an ihrer Seite wünschen, aber zugleich weibliche Menschen geringschätzen, wenn sie nicht dem Besitzstreben der Männer folgen. Das Bedürfnis nach eigener Perfektion speist sich aus der Angst vor Kontrollverlust und dem Bedürfnis nach Sicherheit. Doch ohne Vertrauen in die andere Person ist eine Beziehung früher oder später zum Scheitern verurteilt. Eine gefährliche Entwicklung.

Haiku- und Tanka-Schreibende wissen es freilich besser. Wer eine Person anziehend findet und verehrt, will sie nicht besitzen, auch wenn man sich noch so umwerfend hergerichtet oder sogar

Schönheitsoperationen hinter sich gebracht hat. Weder Mensch noch Natur können als Dinge aufgefasst werden, über die man willkürlich verfügen kann.

Das Stillwerden und die absolute Hochachtung gegenüber den Geschöpfen sind die Kennzeichen einer Sehnsucht, die sich nicht darin erschöpft, etwas besitzen zu wollen wie einen Gegenstand, den man in der Vitrine verstauben lässt, sondern die das Glück darin findet, dass sich ein Wesen nicht sofort zurückzieht, sondern abwartet, sich interessiert und Vertrauen fasst.

Auch wenn die Mitmenschen, die mir begegnen, gepflegt gekleidet beziehungsweise geschmackvoll geschminkt sind und ein Parfüm aufgelegt haben, empfinde ich dies durchaus als Wohltat. Aber ich würde mich deswegen nicht vorbehaltlos einnehmen lassen, zumal das Aussehen nicht die größte Bedeutung in einer wie auch immer gearteten Beziehung hat, sondern die Haltungen und Handlungen.

So wünsche ich mir, dass niemand in einem unglücklichen Single-Dasein oder in einer wenig förderlichen Beziehung gefangen ist, sondern dass wir die Freiheit geben und zugestanden bekommen, die für die persönliche Entwicklung notwendig ist, und dass das eigene Bemühen um unsere Liebsten nicht nachlässt. Im Frühjahr und zu allen Jahreszeiten.

Mit den besten Frühlingsgrüßen

Ihre/eure

Birgit Heid

Tanka der Redaktionsmitglieder

Tony Böhle

Dieses bittere
Aroma, das mein Tee
angekommen hat...
Vielleicht steck' ich schon zu lang
in dieser Beziehung.

Geführt im Rhythmus
der Klimaanlage tanzt
– 1, 2... Cha Cha Cha! –
ein gelbes Sommerkleid
am Ständer "AUSVERKAUF!"

Valeria Barouch

Bedrohend fast
lehnt sich der Regenwald
gegen den Balkon
ich schliesse die Augen
heimisch tönt nun der Sturm

ich hab nun Freunde
wie nie zuvor im Leben
nützlich bin ich auch
der tausendste Teil einer
FB-Existenzbestätigung

Birgit Heid

der junge Mann
in Arbeitskluft
entdeckt eine Eidechse
das Huschen
aufrichtiger Freude

morgens früh
schließe ich leise das Fenster
die Taube
auf dem Dachbalken
ist auch erwacht

Tanka-Auswahl

Valeria Barouch & Tony Böhle

Reiner Bonack

FRÜHLINGSNACHT,
schlaflos lang –
wird denn die Nachtigall
im Baum vor dem Fenster
niemals heiser

JUNIMORGEN
Ich humpele zum Optiker,
während Mohnblüten
im Garten vor der Stadt
auf einen Betrachter warten

Brigitte Ten Brink

längst verlassen
das alte Haus am See –
an hellen Tagen
ist es als streife noch
ein Lachen durch die Räume

gestern noch Schnee
auf unseren Wegen
heute scheint
die Sonne auf
alten Geschichten

dein Leben
kenne ich doch
nicht so gut
der harte Akzent
des Trauerredners

allein unterwegs
der leere Acker
wie eng meine Brust
an die ich dich
nicht mehr drücken kann

Tortensonntag
zwischen Handwerkerrechnungen
und Steuererklärungen
das Aussortieren
vergängerer Weihnachten

Strandspaziergang
der Duft deiner Haare
und wohin
wir gehen
weiß der Wind

in der Wehrpflichtdebatte
wie sie energisch
Mut und Einsatz fordern
die Wirhattenjanichts
von den Weicheiern

Pitt Buerken

zugezogen
für die Nachbarn waren
wir Fremde;
erst für deren Kinder
gehörten wir dazu

Gabriele Hartmann

in der Drehtür
begegnen sich Patienten
und Entlassene
auf deren Lippen ein Vers
vom Frühlingsanfang

Schneeregen fällt
mir ins Herz – wäre da doch
ein liebes Wort
ich ließ' Schaufel und Besen
fallen

Eva Limbach

festlich gedeckt mit
dem frisch polierten Silber
die Weihnachtstafel –
im Film wäre ich sicher
die Frau mit dem Whiskyglas

Deborah Karl-Brandt

Größtenteils sonnig
mit kurzen Schauern...
Das Gesicht des Babys
ganz rot vom Weinen
bevor es wieder lacht

Diana Michel-Erne

dein Primärtumor
und seine Absiedlungen
in der Bildfusion
unerbittlich werde ich
zur Elitekämpferin

Antonio Mimmo

Zwischen den Ästen
unsichtbare Winde
tauschen Stimmen aus.
Manchmal klagen sie zornig,
manchmal flüstern sie Frieden.

Willemina Preiß

Überwinterung
sie entriegelt die Tür
des alten Gartenhäuschens
ein Tagpfauenauge
entdeckt den Weg zur Sonne

Wolfgang Rödiger

Eine Bekannte
aus unserer Jugendzeit
hat mich gleich wiedererkannt
und schwärmt nun von früher.
Ich weiß noch nicht, wer sie ist.

Marie-Luise Schulze Frenking

einnicken
über der Zeitung
wegdämmern
allmählich sich entfernen
von der Welt

seit Rentenbeginn
philosophisch unterwegs
löst er Weltfragen
daheim bleibt alles liegen
wo er es fallen lässt

Angelica Seithe

Wie die Abendsonne
die kahlen Sträucher färbt
hinterm Zaun
als würde nichts uns
trennen

Frauen mit Schirm
eine hinter der andern
wie die Alleebäume
eingetaucht
in den spiegelnden Asphalt

Friedrich Winzer

alte Eiche
die knorrige Rinde
erinnert mich
an die Hände
meines Großvaters

jeden Morgen
betrachte ich unbemerkt
meine Frau
wie sie liebevoll
meine Brote schmiert

Ein Kommentar zu einem Tanka von Ralf Bröker

Tony Böhle

dein Leben
kenne ich doch
nicht so gut
der harte Akzent
des Trauerredners

Trauerfeiern, sagt man, sind für die Lebenden, nicht die Toten. Darin liegt viel Wahres. Ob man als Teil der Trauergemeinschaft den Abschied von einer verstorbenen Person als zufriedenstellend – "gut" wäre hier das falsche Wort – oder misslungen erlebt, hängt zu einem guten Teil an der Leistung des Trauerredners, egal ob weltlich oder geistlich. Eine Rolle, die ich mir immer als einerseits schwierig und andererseits undankbar ausgemalt habe.

Ist es nicht seltsam, sich vor Menschen zu stellen und ihnen, die den Toten wirklich kannten, etwas über sein Leben zu erzählen, obwohl man ihm selbst nie persönlich begegnet ist? Und selbst wenn dieses Kunststück gelingt, bleibt es bestenfalls eine angemessene Zeremonie – im schlimmsten Fall jedoch ein verdorbener Abschied, für den es keine Wiederholung geben kann. Ich habe beides erlebt.

Aus diesen Erinnerungen heraus habe ich mich gefragt, was dem Protagonisten in Ralf Brökers Tanka während der Trauerrede getroffen hat. Zunächst lesen wir das eigene Erstaunen darüber, dass eine feststehende Überzeugung kollabiert ist: "dein Leben / kenne ich doch / nicht so gut". Doch woher rührt das? Entweder hat der Trauerredner durch die Gespräche mit anderen Angehörigen und Freunden doch noch Dinge zu Tage gefördert, die dem lyrischen Ich

tatsächlich nicht oder anders bekannt waren. Oder ist es der sarkastische Blick auf den Vortrag eines schlecht vorbereiteten Trauerredners, der Namen, Zahlen und Fakten so durcheinandergebracht hat, so dass sich eine ganz andere Biographie ergibt?

Was als abschließende Feststellung bleibt, ist "der harte Akzent / des Trauerredners", der die Szenerie in einem unversöhnlichen Licht erscheinen lässt: kalt, unpersönlich, ernüchternd, vielleicht sogar urteilend. Trauerfeiern, sagt man, sind für die Lebenden, nicht die Toten. Auch hier habe ich mich gefragt, ob es sich beim Trauerredner vielleicht um einen Geistlichen handeln könnte, der in seiner Ansprache auf die Auferstehung verweist, und dass es diese nur für die Gläubigen geben kann. Ein Trost, den eine (statistisch mehrheitliche) atheistische Trauergemeinde wohl nicht als solchen verstehen wird, sondern eher als Mahnung.

Ein Kommentar zu einem Tanka von Friedrich Winzer

Valeria Barouch

jeden Morgen
betrachte ich unbemerkt
meine Frau
wie sie liebevoll
meine Brote schmiert

Wir kennen alle das alte Sprichwort "Liebe geht durch den Magen". Es stammt wohl aus Zeiten als die Frauen ihr Zepter vorwiegend in der Küche schwingen und der Herr des Hauses auszog um die Töpfe unter dem Zepter zu garnieren. Ein mit Sorgfalt zubereitetes Mahl galt als Liebesbeweis und sollte nicht nur den Ehemann, sondern seine Zuneigung nähren. Heute gehen oft beide Partner einer Berufstätigkeit nach und so geht die Liebe zwar immer noch gerne durch den Magen, aber über den Umweg eines guten Restaurants. Eine Einladung von ihm oder von ihr für einen Moment des Austausches ferne der Alltagsroutine lässt bei manchen mehr Glückshormone frei als das Essen am häuslichen Herd.

Mit dieser Entwicklung vor Augen, spricht uns dieses Tanka durch seine heimische Atmosphäre an. Sie bereitet für ihn Brote vor, "liebevoll" wie er jeden Morgen von ihr "unbemerkt" beobachten kann. Ein rührendes Bild, doch nach nochmaligem Durchlesen ist man versucht zu fragen wie er diesen Liebesbeweis beantwortet. Ich stelle mir ein gut eingespieltes Team vor, deren Zuneigung in Taten statt in Worten Ausdruck findet. Vielleicht bereitet er für seine Frau den Kaffee vor, mit genau der richtigen Menge Zucker und Milch, so wie nur er weiß wie sie ihn liebt. Mit jedem Schluck kostet sie dann stillschweigend seine Wertschätzung.

ATEMÜBUNGEN

Gabriele Hartmann & Deborah Karl-Brandt

"niemals"
sagst du
und greifst
nach dem dritten Stück
Torte

Sesshin ...
Ich lasse sie los
seine Pfunde

REVOLUTION

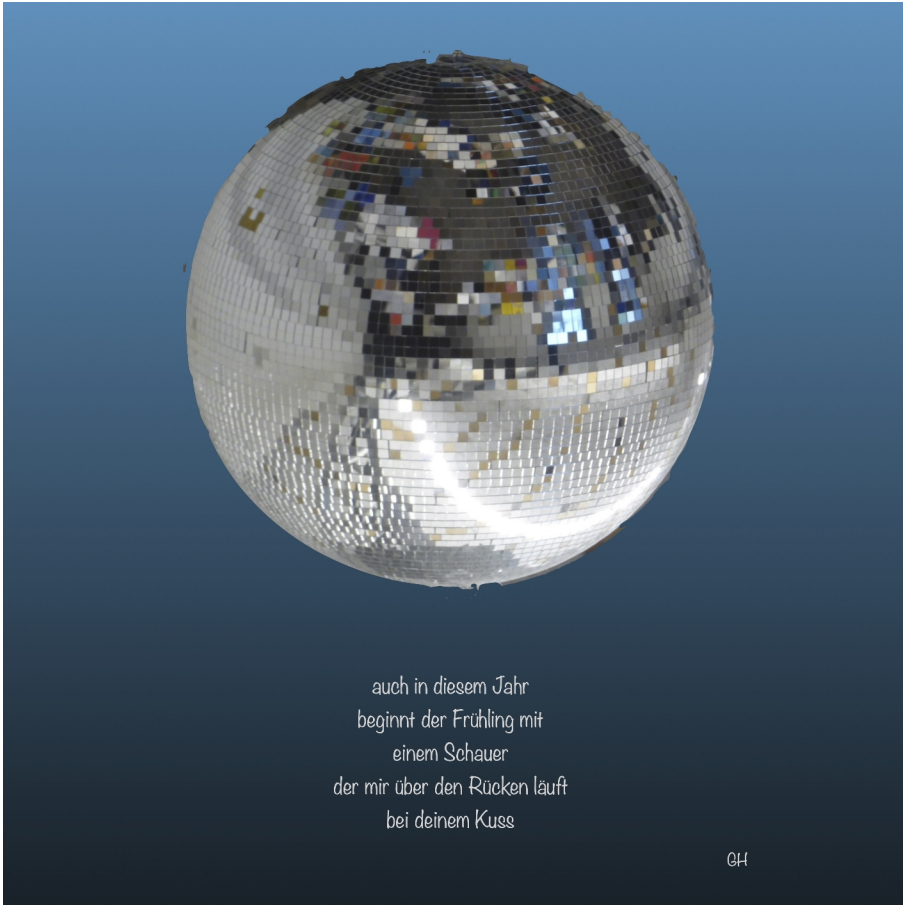
Gabriele Hartmann & Deborah Karl-Brandt

ich schreibe
nicht länger auf liniertes Papier
sieh wie sie tanzen!
die Lettern – und sich fügen
zu dem Wort FREIHEIT

Weltfrauentag
nach ihrem Interview
kocht sie das Essen

AUCH IN DIESEM JAHR

Gabriele Hartmann



auch in diesem Jahr
beginnt der Frühling mit
einem Schauer
der mir über den Rücken läuft
bei deinem Kuss

GH

Wettbewerbe, Termine und Veranstaltungen

Tony Böhle

Sanford Goldstein International Tanka Contest 2026

2. April 2026

Für den Sanford Goldstein International Tanka Contest der Tanka Society of America können vom 15. März bis zum 31. Mai 2023 Beiträge eingereicht werden. Die Teilnahme steht sowohl Mitgliedern als auch Nichtmitgliedern offen. Bis zu vier Tanka in englischer Sprache können ohne Teilnahmegebühr eingereicht werden. Alle weiteren Details finden sich auf der Homepage der TSA:

<https://www.tankasocietyofamerica.org/tsa-contest/2026-goldstein-contest-guidelines>

Nächste Ausgabe

Die nächste Ausgabe von *Einunddreißig* erscheint am 15. August 2026. Der Einsendeschluss ist der 30. Juni 2026. Für die Einsendung von Beiträgen bitte ich, die [Teilnahmebedingungen](#) zu beachten.

Impressum

Angaben gemäß § 5 TMG:

Tony Böhle
August-Bebel-Str. 15a
09577 Niederwiesa
Deutschland

Redaktion:
Tony Böhle
Valeria Barouch
Birgit Heid

Kontakt:

E-Mail: Einsendung@einunddreissig.net

Quelle: Erstellt mit dem Impressum-Generator von <http://www.e-recht24.de>.

Haftungsausschluss:

Haftung für Inhalte

Die Inhalte unserer Seiten wurden mit größter Sorgfalt erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte können wir jedoch keine Gewähr übernehmen. Als Diensteanbieter sind wir gemäß § 7 Abs.1 TMG für eigene Inhalte auf diesen Seiten nach den allgemeinen Gesetzen verantwortlich. Nach §§ 8 bis 10 TMG sind wir als Diensteanbieter jedoch nicht verpflichtet, übermittelte oder gespei-

cherte fremde Informationen zu überwachen oder nach Umständen zu forschen, die auf eine rechtswidrige Tätigkeit hinweisen. Verpflichtungen zur Entfernung oder Sperrung der Nutzung von Informationen nach den allgemeinen Gesetzen bleiben hiervon unberührt. Eine diesbezügliche Haftung ist jedoch erst ab dem Zeitpunkt der Kenntnis einer konkreten Rechtsverletzung möglich. Bei Bekanntwerden von entsprechenden Rechtsverletzungen werden wir diese Inhalte umgehend entfernen.

Haftung für Links

Unser Angebot enthält Links zu externen Webseiten Dritter, auf deren Inhalte wir keinen Einfluss haben. Deshalb können wir für diese fremden Inhalte auch keine Gewähr übernehmen. Für die Inhalte der verlinkten Seiten ist stets der jeweilige Anbieter oder Betreiber der Seiten verantwortlich. Die verlinkten Seiten wurden zum Zeitpunkt der Verlinkung auf mögliche Rechtsverstöße überprüft. Rechtswidrige Inhalte waren zum Zeitpunkt der Verlinkung nicht erkennbar. Eine permanente inhaltliche Kontrolle der verlinkten Seiten ist jedoch ohne konkrete Anhaltspunkte einer Rechtsverletzung nicht zumutbar. Bei Bekanntwerden von Rechtsverletzungen werden wir derartige Links umgehend entfernen.

Urheberrecht

Die durch die Seitenbetreiber erstellten Inhalte und Werke auf diesen Seiten unterliegen dem deutschen Urheberrecht. Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb der Grenzen des Urheberrechtes bedürfen der schriftlichen Zustimmung des jeweiligen Autors bzw. Erstellers. Downloads und Kopien dieser Seite sind nur für den privaten, nicht kommerziellen Gebrauch gestattet. Soweit die Inhalte auf dieser Seite nicht vom Betreiber erstellt wurden, werden die Urheberrechte Dritter beachtet. Insbesondere werden Inhalte Dritter als solche gekennzeichnet. Sollten Sie trotzdem

auf eine Urheberrechtsverletzung aufmerksam werden, bitten wir um einen entsprechenden Hinweis. Bei Bekanntwerden von Rechtsverletzungen werden wir derartige Inhalte umgehend entfernen.

Datenschutz

Die Nutzung unserer Webseite ist in der Regel ohne Angabe personenbezogener Daten möglich. Soweit auf unseren Seiten personenbezogene Daten (beispielsweise Name, Anschrift oder eMail-Adressen) erhoben werden, erfolgt dies, soweit möglich, stets auf freiwilliger Basis. Diese Daten werden ohne Ihre ausdrückliche Zustimmung nicht an Dritte weitergegeben.

Wir weisen darauf hin, dass die Datenübertragung im Internet (z.B. bei der Kommunikation per E-Mail) Sicherheitslücken aufweisen kann. Ein lückenloser Schutz der Daten vor dem Zugriff durch Dritte ist nicht möglich.

Der Nutzung von im Rahmen der Impressumspflicht veröffentlichten Kontaktdaten durch Dritte zur Übersendung von nicht ausdrücklich angeforderter Werbung und Informationsmaterialien wird hiermit ausdrücklich widersprochen. Die Betreiber der Seiten behalten sich ausdrücklich rechtliche Schritte im Falle der unverlangten Zusendung von Werbeinformationen, etwa durch Spam-Mails, vor.

Quellenangaben: Disclaimer eRecht24

Einunddreißig

Das vierteljährliche
Online-Magazin
für Tanka
und verwandte Formen
in deutscher Sprache



Gegründet Mai 2013